



Name: *Dieteram Köster*

Fach: *Diktate*

Schule: .....

Klasse: .....

Heft Nr.: .....



Nr. 1.

14. 4. 48.

Gestern war Sonntag.  
Da brauchte Vater  
nicht zur Arbeit. Am  
Morgen durfte ich  
schon meinen neuen  
Anzug anziehen. Zum  
Mittag gab es gutes  
Essen und hinterher  
Pudding. Am Nach-



mittag schien die Sonne. Da haben wir einen Spaziergang gemacht.

Fehler: 0 Arbeit:  $2\frac{1}{4}$

Nr. 2.

23. 4. 48.

Mein Tornister.

In meinem Tornister sind meine Schulsachen. Die Hefte habe ich in einer Mappe. Um das neue Rechen-

buch habe ich mit Mutti einen Umschlag gemacht. Auch das Le-sebuch hat eine Schutz-hülle bekommen.

Halter, Bleistift und Gummi sind im Federkasten. Jeden Sonntag mache ich meinen Tornister von in-



nen und außen sauber.

Fehler: 0 Arbeit: 2 P<sup>234</sup>

Nr. 2.

23.4.48

Mein Tornister.

In meinem Tornister sind meine Schulsachen. Die Hefte habe ich in einer Mappe. Um das Rechenbuch habe ich mit Mutti einen Umschlag gemacht.

Auch das Lesebuch hat eine Schutzhülle bekommen. Halter, Bleistift und Gummi sind im Federkasten. Jeden Sonnabend mache ich meinen Tornister von innen und außen sauber.

Schrift: 2 P<sup>2574</sup>



Nr. 3. Zur Probe. 30.4.48

Mein Schulweg.

Auf der Straße muß ich  
vorsichtig sein. Ich tref-  
fe jedem Tag den Brief-  
träger. Auch die Stra-  
ßenbahn sehe ich jeden  
Morgen an der gleichen  
Stelle. Auf dem Schulwege  
muß ich mich beeilen.

Vor der Schule treffe ich  
meine Freunde.

Fehler: 0 Arbeit:  $\frac{1}{2}$  P.  $\frac{30}{4}$   
U. Köster.

Nr. 3. Zur Probe. 30.4.48.

Mein Schulweg.

Auf der Straße muß <sup>sich</sup> vor-  
sichtig sein. Ich treffe je-  
den Tag den Briefträger.  
Auch die Straßenbahn



sehe ich jeden Morgen  
an der gleichen Stelle.

Auf dem Schulwege muß  
ich mich beeilen. Vor der  
Schule treffe ich meine  
Freunde.

Schrift: 2. J. 5/5.

Nr. 4.

7. 5. 48.

Im Schulhause.

Wenn ich des Morgens in

die Schule komme, gehe ich  
läuse in die Klasse. Im  
Treppenhaus gehen wir  
auf der rechten Seite. Die  
Mütze nehmen wir in  
die Hand. Das Sprechen  
und Schreien auf den  
Fluren ist verboten. Ich  
grüße jeden Lehrer, den  
ich im Hause sehe. 2. J. 5/5.



Nr. 4.

7. 5. 48.

Im Schulhause.

Wenn ich des Morgens in die Schule komme, gehe ich leise in die Klasse. Im Treppenhaus gehensich wir auf der rechten Seite. Die Mütze nehmen wir in die Hand. Das Sprechen und Schreien auf dem

Fluren ist verboten. Ich grüße jeden Lehrer, dem ich im Haus sehe.

- Schrift: f 2 1/5.

Nr. 5.

11. 5. 48.

Im Schulhause.

Wir haben in unserer Schule auch ein Kino. Es ist eine große Klasse mit vielen Bänken.



Am Sonnabend haben wir dort den Film vom Maikäfer gesehen. Wir gehen alle gern ins Kino. Wenn es dunkel wird, sind wir Jungen ganz leise.

Fehler: 0

Arbeit: 2  $\frac{12}{15}$

Nr. 5.

11. 5. 48.

Im Schulkino.

Wir haben in unserer Schule auch ein Kino. Es ist eine große Klasse mit vielen Bänken. Am Sonnabend haben wir dort den Film vom Maikäfer gesehen. Wir gehen alle gern ins Kino. Wenn es dunkel wird,



sind wir Jungen ganz  
leise.

Schrift: 2 P  $\frac{13}{15}$ .

Nr. 6.

25.6.48.

Neues Geld.

Am Sonntag haben wir  
neues Geld bekommen.

Mein Vater hat es von  
der Schule geholt und  
im Hause verteilt. Jeder

hat 40 Deutsche Mark  
erhalten. Ich habe mir  
die sechs Sorten Scheine  
genau angesehen. Sie sind  
alle sehr bunt. Man hat  
das Geld wieder einen  
Wert, und Mutti kann  
viel dafür kaufen.

Fehler: 0 Arbeit: 2 P  $\frac{24}{6}$ .



Nr. 6.

25.6.48

Neues Geld.

Am Sonntag haben wir  
neues Geld bekommen.

Mein Vater hat es von der  
Schule geholt und im  
Hause verteilt. Jeder hat  
40 Deutsche Mark erhalten.  
Ich habe mir die 6 Sorten  
Scheine genau angesehen.

Sie sind alle sehr bunt.  
Mim hat das Geld wieder  
einen Wert, und Mutti  
kann viel dafür kaufen.

Schrift: 2 f. <sup>30%</sup>

Nr. 7.

1.7.48.

Ein Spaziergang.  
Am Dienstag war ich  
mit meinen Eltern in der  
Stadt. Wir haben uns



die Schaufenster angesehen. Nr. 7.

Vater möchte eine Farrad-  
decke haben, Mutti braucht  
neue Töpfe und Geschirr,  
und ich benötige drin-  
gend ein Paar Schuhe. Es  
ist alles wieder zu haben.

Fehler: 7 Arbeit:  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{8}$

1.7.48.

Ein Spaziergang.

Am Dienstag war ich mit  
meinen Eltern in der  
Stadt. Wir haben uns die  
Schaufenster angesehen. Vater  
möchte eine Fahrraddecke ha-  
ben, Mutti braucht neue Töp-  
fe und Geschirr, und ich  
benötige dringend ein Paar



Schule. Es ist alles wieder zu haben.

Schrift: 2  $\frac{1}{2}$

Nr. 8.

8.7.48.

Die Feuerwehr.

Neben unserer Schule ist die Feuerwehr. Von unserem Treppenhaus aus können wir auf die Wache sehen. Die Männer haben einen

schwehren Dienst. Täglich werden die Fahrzeuge geputzt und gepflegt.

Tag und Nacht ist die Feuerwehr zum Helfen bereit.

Fehler: 1 Arbeit:  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$

Nr. 8.

8.7.48

Die Feuerwehr.

Neben unserer Schule ist



die Feuerwehr. Von unserem  
Treppenhause aus können wir  
auf die Wache sehen. Die Männer  
haben einen schweren Dienst.  
Täglich werden die Fahrzeuge  
geputzt und gepflegt. Tag  
und Nacht ist die Feuerwehr  
zum Helfen bereit.

Schrift: 2 d. 1/2.

Nr. 9.

17. 7. 48.

Vom Nachtwächter  
Auf dem Marktplatz  
stand das Denkmal für  
den Nachtwächter. Vor  
vielen Jahren ging er  
täglich während der Dun-  
kelheit durch das Dorf  
Linden. In der einen Hand  
hatte er einen Speiß,



und in der Anderen trug  
er die Laterne. An der  
Seite hing sein Horn. Auf  
allen Wegen begleitete ihn  
sein treuer Hund.

Fehler: 1 Arbeit: 2 4. 197

Nr. 9.

17. 7. 48.

Vom Nachtwächter.  
Auf dem Marktplatz  
stand das Denkmal für

den Nachtwächter. Vor  
vielen Jahren ging er  
täglich während der Dun-  
kelheit durch das Dorf  
Linden. In der einen  
Hand hatte er einen  
Spieß, und in der an-  
deren trug er die Laterne.  
An der Seite hing sein  
Horn. Auf allen Wegen



begleitete ihn sein treuer  
Hund. (6)

Schrift: 12  $\frac{1}{4}$

Nr. 10.

22.7.48.

Zur Probe: viel und fiel.

Viele Jungen machen vielen Lärm.

In der Turnhalle fiel mir der  
Eßtopf aus der Hand.

Viele Regentropfen fielen vom  
Himmel.

Mir fiel gestern ein Schaufel-  
ster auf. Dort standen  
viele Leute. Im letzten  
Winter fiel viel Schnee  
vom Himmel.

Fehler: 1 Arbeit: 12  $\frac{1}{4}$

Nr. 10.

22.7.48.

Zur Probe: viel und fiel

Viele Jungen machen vielen  
Lärm. In der Turnhalle



In der Turnhalle fiel mir der  
Eßtopf aus der Hand. Viele  
Regentropfen fielen vom  
Himmel. Mir fiel gestern  
ein Schaufenster auf. Dort  
standen viele Leute. Im Win-  
ter fiel viel Schnee vom  
Himmel.

Schrift:

2 G. 3077

Nr. 11.

29. 7. 48

Der Brünningstein.

Am Sonntabend waren wir  
am Brünningstein. Dieses  
Denkmal steht auf dem  
Gut des Baron von Al-  
ten. Vor vielen Jahren  
sah auf dem Seefeld ein  
zweikampf stadt. Dabei  
wurde Brünning von Alten



erschlagen. Früher stand  
dieser Stein bei der Thme-  
brücke am Schwarzen  
Bären.

Fehler:  $4$  Arbeit:  $\frac{2}{13}$   $\frac{2}{17}$

Nr. 11.

29. 7. 48

Der Brünningstein

Am Sonnabend waren  
wir am Brünningstein.  
Dieses Denkmal steht auf

dem Gut des Baron von  
Alten. Vor vielen Jahren  
sah auf dem Seifeld ein  
Zweikampf statt. Dabei  
wurde Brünning von Alten  
erschlagen. Früher stand  
dieser Stein bei der Thme-  
brücke am Schwarzen  
Bären.

Schrift:  $2$   $\frac{1}{9}$



